



in voller Erfolg war gestern Morgen der ökumenische Gottesdienst mit dem katholischen Diakon Dr. Richard Goritzka und einem evangelischen Amtsbruder Thomas Thiem: 300 Besucher kamen auf den Vorplatz der Wittmunder Peldemühle.



Mit dem Fahrrad auf Mühltour: Iris Schmeinck und Albert Bastigkeit aus Düsseldorf vor der Nenndorfer Mühle.



tändig umlagert: die Wittmunder Mühlenremise, in der Bäcker Gerd Nigg (l.) und Team viele Sorten Brot anbieten.



Berdmum begann der Mühltour mit einem Gottesdienst mit Pastorin Arnhild Bösemann im Festzelt.

Tag der offenen Tür zwischen Bunkler und Kammerad

Mühlenvereine im Harlingerland boten buntes Programm zu 14. Mühltour

Zum 14. Mal jährte sich gestern der Deutsche Mühltour. Auch im Harlingerland konnten sich Interessierte über die alte Mühlentechnik informieren und feiern.

HARLINGERLAND / JAL / DK / HÄ – Alte Windmühlen standen gestern zum 14. Mal im Mittelpunkt des Deutschen Mühltages, initiiert von der Deutschen Gesellschaft für Mühlenkunde und Mühlenerhaltung. Mehr als eintausend Wind- und Wassermühlen in ganz Deutschland öffneten ihre Türen und Tore und gewährten interessierten Besuchern einen Blick in die überwiegend historischen Bauwerke mit ihrer alten Technik.

Auch im Harlingerland hatten zahlreiche Mühlen, Heimat- und sonstige Vereine zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Zum Auftakt gab es vielerorts sehr gut besuchte Gottesdienste wie in Wittmund mit Dr. Richard Goritz-

ka und Thomas Thiem, in Berdmum mit Arnhild Bösemann sowie in Seriem mit Bernd Reinecke. Für insgesamt knapp 1000 Menschen war dies ein gelungener Einstieg in den 14. Deutschen Mühltour.

In Westerbur war er Anlass für doppelte Freude. Nach unzähligen Einsatzstunden konnte hier genau am Mühltourtag der neue Dorfplatz offiziell eingeweiht werden. Dorfgemeinschaft und Heimatverein hatten eingeladen.

Die Grußworte für Rat und Verwaltung sprach Bürgermeister Michael Hook. Die Dornumer Bockwindmühle, ist in diesem Jahr noch nicht dabei. Aber etliche Dornumer wollen die Hoffnung nicht aufgeben und arbeiten daran. Zurzeit leider nur als Modell in Schweindorf zu besichtigen: die Bockwindmühle zu Dornum.

Prüller, Bratwurst, Mühlensteine und Mühlenbesichtigungen boten die Mühlenfreunde Holtröm in Nenndorf. Viele Radfahrer nutzten das Mühltourfest für eine ausgedehnte Mühltour.

In Schweindorf luden die ehrenamtlichen Müllergesellen zu einer echten Mahlpromenade ein. Zahlreiche Exponate erinnern an das Müllerkammerad. Für Musik sorgte hier der Spielmansszug des Mühlenvereins, der am Morgen zuvor auch in Westerbur für gute Unterhaltung gesorgt hatte. Im Müllerhaus gab es wieder reichlich Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Ein Riesensfest war der Mühltour – wie im Vorjahr

– in Seriem. Hier luden die Verantwortlichen um „Tant Eki“ nicht nur zur Besichtigung des Inneren der gerade renovierten Mühle ein. Wer wollte, konnte auch von oben einen Blick darauf werfen. Ein BTS-Lift mit Aussichtsgondel machte es möglich, aus 50 Meter Höhe, Rundfahrten gab es mit der Bimmelbahn „Rasender Kalle“. Ferner gab es Ponyreiten und eine Oldtimerschau der Oldtimersparte des Bürgervereins Werdmum. Eine ganz besondere Überraschung hatte das Duo Leuchtfeuer im Gepäck. Sie überreichten Helmut Harms, Vorsitzender des Mühlenvereins „De godes Verwagting“, eine brandneue CD und damit ein neues Mühlenlied.

Gut besucht waren auch die Mühltouren in Esens, Wittmund und Berdmum. Geboten wurden Besichtigungen, allerhand Ausstellungen und ein hervorragendes Programm. In Wittmund gab es frisches Brot, in Esens Prüller und in Berdmum einen feinen Mühlenflohmarkt.



In Berdum begann der Mühlenfest mit einem Gottesdienst mit Pastorin Arnhild Bösemann im Festzelt.



Die Peldemühle Esens öffnete die Tick-Tack-Werkstatt.



Das Duo Leuchttfeuer stellte das „Mühlenlied“ vor.

ganz Deutschland öffneten ihre Türen und Tore und gewähren interessierten Besuchern einen Blick in die überwiegend historischen Bauwerke mit ihrer alten Technik.

Auch im Harlingerland hatten zahlreiche Mühlen, Heimat- und sonstige Vereine zu einem Tag der offenen Tür eingeladen. Zum Auftakt gab es vielerorts sehr gut besuchte Gottesdienste wie in Wittmund mit Dr. Richard Goritz-

Verwaltung sprach Bürgermeister Michael Hook. Die Dornumer Bockwindmühle, ist in diesem Jahr noch nicht dabei. Aber einige Dornumer wollen die Hoffnung nicht aufgeben und arbeiten daran.

Zurzeit leider nur als Modell in Schweindorf zu besichtigen: die Bockwindmühle zu Dornum.

zuvor auch in Westerburch für gute Unterhaltung gesorgt hatte. Im Müllerhaus gab es wieder reichlich Tee, Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Ein Riesfest war der Mühlenfesttag – wie im Vorjahr

Helmut Harms, Vorsitzender des Mühlenvereins „De gotte Verwagting“, eine brandneue CD und damit ein neues Mühlenlied.

Gut besucht waren auch die Mühlenfeste in Esens, Wittmund und Berdum. Geboten wurden Besichtigungen, allerhand Ausstellungen und ein hervorragendes Programm. In Wittmund gab es frisches Brot in Esens Prüllkers und in Berdum einen feinen Mühlen Flohmarkt.



Mit einem BTS-Kran aus Wittmund hatten die Besucher bei der Serlemer Mühle die Gelegenheit, sich die Windmühle mit Nebengebäuden aus 50 Metern Höhe anzuschauen.



Doppelt gefeiert wurde in Westerburch: Der neue Dorfplatz wurde am Mühlenfest eingeweiht.

FOTOS: KIESÉ (4) / HÄNDEL (5)